richten und darauf wachsen können; wie sich auch auf der anderen Seite an vielen oft gar nicht ähnlichen Gegenden eine gewisse Zusammensetzung des Bodens anhäuft, welchen schon Decandolle (*habitation des plantes*) Pflanzenwohnort nennt. Dann findet sich auch auf jeder Gebirgsart, auf jedem Gesteine bis in das Alluvium der Ebenen eine mehr oder weniger starke Humusschicht abgelagert, welche aus zersetzten oder unzersetzten, aus organischen und verschiedenartigen unorganischen Stoffen besteht; auf dieser Schicht nun werden sich fast alle Pflanzen mit nicht tiefer Wurzel unter ihnen günstigen Umständen niederlassen, und es ist so leicht erklärlich, dass wohl die meisten einjährigen und mit ihnen viele perennirende Pflanzen fast überall wachsen und angetroffen werden.

In Beziehung auf die Bodenarten hat man die Pflanzen eingetheilt in:

- 1) Boden wag, Pflanzen, die keine entschiedene Vorliebe für eine bestimmte Bodenart zeigen.
- 2) Boden hold, Pflanzen, welche diesem oder jenem Boden den Vorzug geben, sie können z. B. bodenhold sein für Gneis, Basalt, ja für beide zugleich; sollen aber dann auf anderen Gebirgsarten nicht oder nur selten wachsen.
- 3) Boden stet, welche nach den Beobachtungen nur auf einer bestimmten Gebirgsart vorkommen sollen.

Ueber Verfälschung der Vanille;

von

C. Volger.

Vor Kurzem wurde peruvianischer Balsam von mir verlangt, und mir dabei gesagt, dass Jemand denselben zum Bestreichen von schon mit Spiritus ausgezogenen Vanillestangen, welche die Liqueurfabrikanten verkauften, anwenden wolle. Auf mein Befragen: was es denn nun

mit diesen, mit peruvianischem Balsam bestrichenen Stangen werden solle? erhielt ich zur Antwort, dass selbige wieder als gute Vanille, besonders an kleine Krämer auf dem Lande, verkauft würden! Es könnte aber auch hin und wieder wohl vorkommen, dass diese Sorte von Vanille den Apothekern zum Verkauf angeboten, und dieselbe des billigen Preises wegen, ohne dass man sie genauer untersuchte, gekauft würde, weshalb ich mir erlaube, hier auf diese Verfälschung aufmerksam zu machen. — Kürzlich kam ich in ein Haus, wo mir auch eine Stange billig gekaufte Vanille vorgezeigt wurde, welche ich aber gleich, ohne nur ihr Aeusseres gesehen zu haben, an dem Geruche für ein mit peruvianischem Balsam überstrichenes Fabrikat erklärte. Auch kann man solche Vanille durch den Geschmack erkennen, den dieselbe dem Spiritus mittheilt, in welche man sie einige Minuten kalt eingeweicht hat.